

Die wD muss daher als fFA den sBd7 so angreifen, dass der unvermeidbare Schaden für Weiß, die Antwort 2.Sxe5+ auf 1. ... Txe5+ zu entwerten, durch das Auftreten einer neuen Antwort kompensiert wird. Das leistet 1.Df7! T4e3/Txe5(!)+ 2.Dxd7+/Dd5+ Lxd7/Txd5#. Zwar ist 2.Dd5+ nach 1. ... Txe5+ als Antwort ‚erzwungen‘, doch ändert dies m. E. nichts an der Deutung, dass Weiß erst mit dem dritten Angriffsgrad in Form der bewussten Wahl des Schlüsselfeldes f7 des Schwarzen zweiten Verteidigungsgrad überwindet. Vielen herzlichen Dank an Raül für diese geistreiche Widmung, die gar nicht einfach zu entschlüsseln war!“ [Hartmut Laue] „Das war ein vergnügliches Grübeln.“ [Stefan Wicklein]

2180 (Kozura) * 1. ... d3 2.c4+ Lxc4#; 1.c4+? dxc3 e.p.!; 1.c3? ~ 2.c4+ Lxc4#, 1. ... Lb1 2.Da2+ Lxa2 3.c4+ Lxc4#, aber 1. ... dxc3!; 1.Dd2? ~ 2.c4+ Lxc4#, aber 1. ... Lb1!; 1.De2? ~ 2.Dc4+ Lxc4#, 1. ... Lb1 2.c4+ dxc3 e.p. 3. Dd3+ Lxd3#, 1. ... d3 2.c4+ Lxc4#, aber 1. ... Lc4+!; 1.Se2? ~ 2.Sec3+ dxc3 3.Dd2+ cxd2 4.c4+ Lxc4#, aber 1. ... Lb1! **1.Se4! ~ 2.Sec3+ dxc3 3.Dd2+ cxd2 4.c4+ Lxc4#, 1. ... Lb1 2.De2 ~ 3.c4+ dxc3 e.p. 4.Dd3+ Lxd3#, 2. ... Lxc2? 3.Sec3+ dxc3 4. Dd3+ Lxd3#, 2. ... d3! 3.Sf6+ Sxf6 4.De4+ Sxe4 5.Sc3+ Sxc3#.** „Weiß arbeitet sich neudeutsch heran. Ein interessantes Selbstmatt.“ [BK] „W opfert D und 2 Springer, um den sSh7 zum Matt auf c3 zu zwingen.“ [JB] „Dass der sSh7 auf c3 Selbstmatt setzt, ist nicht auf Anhieb zu sehen. Dazu eine langzügige Drohung nach dem ersten und zweiten weißen Zug. Kann sich sehen lassen. Prima.“ [KHS] „Das furiose Finale wird moderat eingeleitet - gefällt mir.“ [PS]

2181 (Sharp) Ein leichtes Schmunzeln konnte ich mir hier nicht verkneifen, denn ich wurde tatsächlich gefragt, wo denn die Aufgabe der beiden Neuankömmlinge sei. Nun, dies ist ein bereits gelüftetes Geheimnis: Hans-Peter Reich und Achim Schöneberg komponierten jahrelang unter dem Pseudonym Robert Sharp (in der PDB sind z. B. 54 Stücke zu finden) und lassen diese Tradition nun wieder aufleben! **W: 1.Te4 Se7 2.Lh6+ Lxe4#, S: 1.Le4 Lh6 2.Se7+Txe4#.** „Zyklus der weißen und schwarzen Züge. Na - ja.“ [KHS] Also ABCD-DCBA, aber mehr noch: sowohl Erst- als auch Mattzüge auf ein und demselben Feld! Und noch mehr: „Gleiche weiße Züge im Duplex, alle Achtung!“ [KF] „Sehr schön!“ [Thomas Brieden] „Habe eine Weile gebraucht. Der schwarz/weiße Tausch der Züge ist prima dargestellt!“ [BK] „Zilahi-Thema mit gegenseitigem Schlagwechsel.“ [Henryk Kalafut] „Ein Glück, dass es Wagga Wagga gibt.“ [PS]

2182 (Gockel) 1.Se7? (2.Se6#) Dd5[a] 2.Sxd5#[A], 1. ... Dg6[b] 2.Sxg6#[B], 1. ... Df5[c] 2.Dxf5# [C], aber 1. ... d5! **1.Sf7! (2.Se6#) Dd5[a] 2.Sg6#[B], 1. ... Dg6[b] 2.Sd5#[A], 1. ... Df5[c] 2.Dh6# [D]** (nicht 2. ... Dg5?), 1. ... d5/De4/Sg7 2.De5/Lh2/Dg5#. „Reziproker plus ein weiterer Mattwechsel, keine wBB.“ [Autor] Also auf a-b folgen A-B bzw. B-A und auf c folgen C und D. Das erkannte einzig JB! Gute Buchstabensuppe mit Bolero-spezifischen „Dualvermeidungen“. „Wegen der ungewöhnlichen Bedingung anspruchsvoll und schwierig.“ [TB]

2183 (Luce) **1.a4 g5 2.a5 g4 3.a6 g3 4.a7 g2 5.a8D+ gxh1D#.** „Hier stand das 100\$-Thema Pate, allerdings mit D/D-UW, die orthodox nicht möglich ist.“ [KF] Ja, genau das war die Intention des Autors: „Why not a 200 dollars theme for white and black Excelsior to Queen ... ?“ „S muss zum Parieren des w Schachgebots eine D erwandeln und damit seine zweite D zum Matt aktivieren.“ [JB] „Doppelter Exzelsior. Erinnert mich dunkel an das 100-Dollar-Thema.“ [KHS]

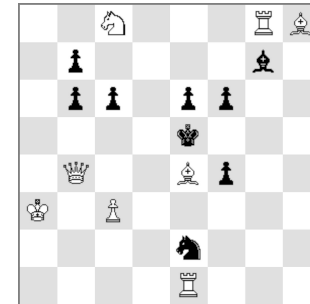
2184 (Paradsinski) **1.e1D Kf3 2.g2 Sxg2 3.Dg3+ Ke2 4.d1S Se3 5.Sf2 Sf1 6.Dg2 Sh2 7.Sh1 Sf3#.** „Hübsche, gefällige Miniatur.“ [KHS] „Mattsetzung auf engstem Raum nach zwei sB-UW.“ [JB] Auch ich finde das Stück schön und vor allem witzig! Am Ende gibt es ein Ideal matt.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.09.2021
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2021 + 2022: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	V. Zipf (ortho); M. Rittirsch (h#); F. Reinhold (s#); V. Crisan (fairy)

Urdrucke

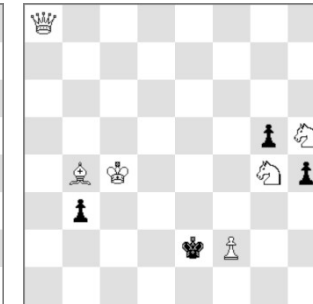
Definitionen: **Beamenschach:** Alle Steine sind beamtet. Ein beamteter Stein ist nur zugänglich, wenn er unter Beobachtung eines gegnerischen Steines steht; unbeobachtet ist er zugunfähig und ohne Wirkung auf den gegnerischen König, behält aber seine Kraft zu beobachten bei. **ABC=Alphabetschach:** Bei Weiß und bei Schwarz muss immer der Stein ziehen, der auf dem in alphanumerischer Reihenfolge ersten Feld steht (Folge: a1, a2, ..., a8, b1, b2, ..., h7, h8). Das Parieren von Schachgebots ist allerdings vorrangig. Die Schachgebots-wirkung der Steine ist normal. **Transmutierende Könige:** Ein König, der im Schach steht, kann im nächsten Zug nur wie der bzw. die Schach bietende(n) Stein(e) ziehen. Ein König, der auf der eigenen Grundreihe ein Bauernschach erhält, kann nicht ziehen. Ein König der Farbe X, der ein Schachgebot von einem Bauern der Farbe Y erhält, kann im nächsten Zug (nur) wie ein Bauer der Farbe X ziehen. --- Zur Nr. 2208: Dies ist ein Serienzughilfsselbstmatt, also 9 nach schwarzen Serienzügen muss ein s#1 möglich sein (Vergleichsbeispiele finden Sie in Gaudium 232 und Gaudium 239). ---
Ich wünsche allen Lesern wieder viel Vergnügen beim Schmökern, Lösen und Kommentieren!

2197 Miguel Uris
ESP-Valencia



#2 (8+9)

2198 Elmar Abdullaev
AZE-Shirvan



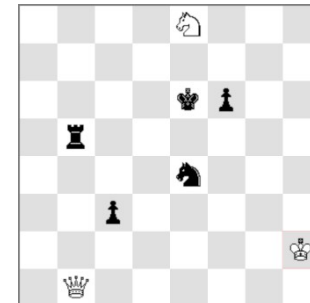
#3 (6+4)

2199 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



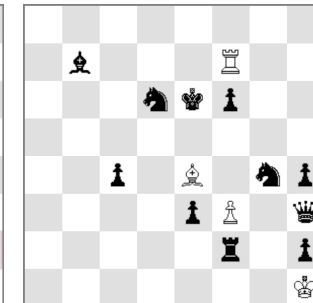
#4 (9+6)

2200 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



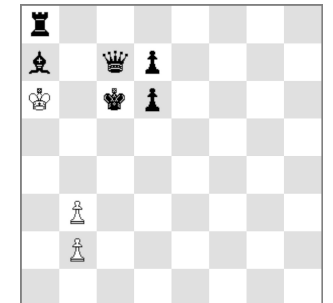
h#2 2 Lös. b) wDb1->c1(3+5)

2201 Christopher Jones
GB-Bristol



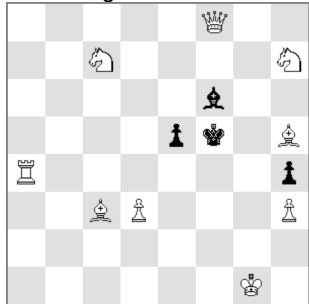
h#3 b) sBf6->d7 (4+11)

2202 Norbert Geissler
München



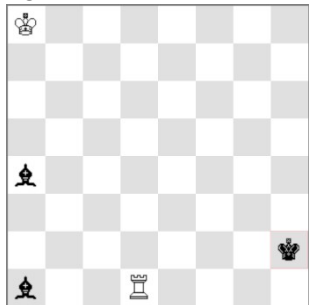
h#4,5 (3+6)

2203 Alexander Fica
CZE-Prag



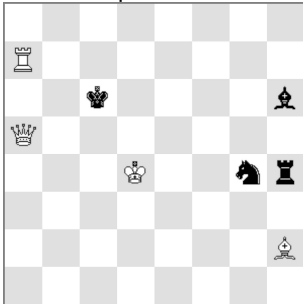
s#7v b) wKg1->h2 (9+4)

2206 Kivanç Çefle
TUR-Istanbul



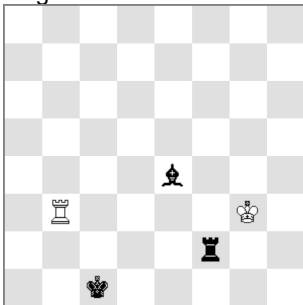
h#7 2 Lösungen (2+3)
Beamenschach

2204 Sergej Smotrow
KAZ-Semipalatinsk



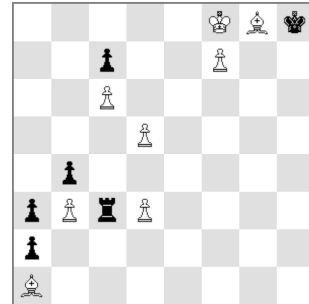
s#20 (4+4)

2207 Torsten Linß
Hagen



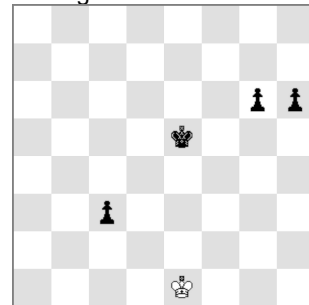
hs#8 (2+3)

2205 Alberto Armeni
ITA-Rom



=5 (8+6)

2208 Hans Gruber
Bobingen



shs#9* ABC (1+4)
Transmutierende Könige

2175 (Stepotschkin) 1.Lg4! e3 2.Th8 Kd2(d1) 3.Td7+ Ke1 4.Th2 Kf1 5.Txe2 Kg1 6.Td1#, 3. .. Kc~ 4.Tc8+ K~ 5.Tb7+ K~ 6.Ta8#. „Pffiffige Miniatur, der 2. weiße Zug ist der Clou.“ [Bert Kölske] „Schulmäßiges Mattsetzen des sK durch 2 weiße Türme“ [JB] „Nettes Schachrätsel, steht und fällt mit dem nicht leicht zu findenden Schlüsselzug.“ [KHS] „Munteres Königstreiben in einer Miniatur“ [CG] mit einem Gnaden-Mustermatt.

2176 (Gruppen) 1.Ta8 Sg5 2.Td8 d7#, 1.Kf7 d7 2.Tf6 Sg5#. „Während der sT a) sich verstecken oder b) blocken muss, tauscht Weiß die Reihenfolge seiner Züge aus.“ [Volker Zipf] „Zwei gleiche weiße Züge in geänderter Abfolge.“ [Eberhard Schulze, ähnlich JB, BL] „6-Steiner mit dem Tausch der weißen Züge. Die sT-Versteck-Lösung ist amüsant.“ [BK] „Ideal- und Mustermatt stehen hier im Mittelpunkt. Dazu ... weißer Zugwechsel (d7, Sg5) zwischen dem ersten und dem zweiten Zug. Gefällige Miniatur.“ [KHS] „Sehr pffiffig.“ [nochmals BL] „Sparsamer Tausch der weißen Züge, wohl eine Minimalform.“ [Klaus Funk]

2177 (Cioflanca) 1.Te7 dxe7 2.Sg6 e8D 3.Lh4 Dxd6#, 1.Le7 dxe7 2.Tg6 e8S 3.Tg5 Sf6#. „Weißer UW- und schwarzer Funktionswechsel. Geht als Miniatur.“ [BK] „Schwarze Opfer, Anti-Zielelement, Tschumakow-Thema, weiße Umwandlung in Dame und Springer. Die Umwandlungsfigur setzt Matt. Ein Mustermatt. Nette Kleinigkeit in (Fast-) Miniaturstellung.“ [KHS] „Trotz UW-Wechsel kein Highlight.“ [KF] „Sehr einfache Kost.“ [VZ] Neben BK sandte auch Adrian Storisteanu einen Miniaturvorschlag ein, den der Autor akzeptierte: -sBf5, sTe6->e8 und sLf6 ->g5. Lösungen bleiben gleich bis auf 2.Tg8 statt vorher 2.Tg6. Dies ersetzt die ursprüngliche Aufgabe, die nun als 2177v am Informaltourier teilnimmt. Der Autor bedankt sich!

2178 (Linß) 1.Kb6 Lh1 2.Kc5 Kb7 3.Tg2 Ka6 4.Kc6 Ka5 5.Kb7 Kb5 6.Kc8 Ka6 7.Tg8 Ka7 8.Td8 Lb7#. „Rundlauf (wK), Platzwechsel (wK-sK), Hilfsmattinder (wL durch sT verstellt), Klinsinc (Typ 2 auf b7, wL für wK und sK) - damit hätten wir das ganze Programm des JT Abdurahmanović+Prcić mit nur 6 Steinen, dazu noch ein Tempozug des wK.“ [Autor] Die Bewidmeten bedanken sich mit einem gemeinsamen(!) Kommentar: „Wer zweifelt noch an außerirdischen Spuren auf Erden? Vorsicht: Dieses Hilfsmatt könnte bekehren; es wirkt jedenfalls wie von einem anderen Stern. Die Grundidee ist so einfach wie genial: Vertausche beide Könige und bringe den Turm nach d8. Der Weg dahin ist aber derart gespickt mit interaktiven Genretricks, dass deren Auflistung geradezu problemschachlexikalische Züge annimmt. Dabei drängt sich kein einziges Element zu sehr in den Vordergrund; sie alle erwirken zusammen ein Ganzes. Den Doppel-Klinsinc über b7 der beiden sich umtanzenden Könige kann man z. B. leicht übersehen, allein weil die Grazie der Form schon so sprachlos macht. Die Widmung hat uns beide tief berührt – herzlichen Dank!“ [Raúl Jordan+Rolf Wiehagen] Damit ist - so denke ich - alles gesagt. Halt! Mirko Degenkolbe noch: „Hammer! Die ins Auge fallende Verführung mit dem Mattbild sKa8 sLa7 wKc8 wLb7 scheidet ganz knapp, weil der umgewandelte sL nicht den sT ignorieren und somit nicht das Feld e3 ohne einen Zwischenzug des sT erreichen kann, somit bleibt diese Lösung nur eine Illusion. Stattdessen führt ein indisches Manöver zum Ziel, mit wunderbar eingearbeitetem Rangiermanöver der beiden Könige, mündend in deren Platztausch, um mit einem Ideal matt zum krönenden Abschluss zu kommen. Wem das Ding nicht gefällt und wer hier ein Haar in der Suppe sucht, dem ist nicht mehr zu helfen.“

2179 (R. Jordan) 1.Dh5,h6? (2.Sxb4+ Txb4#), 1. .. Txe5+ 2.Sxe5+ Txe5#, aber 1. .. T4e3!; 1.De8(!)? (2.Sxb4+ Txb4#), 1. .. T4e3 2.Dxd7+ Lxd7#, aber 1. .. Txe5+!; 1.Df7(!!!) (2.Sxb4+ Txb4#), 1. .. T4e3 2.Dxd7+ Lxd7#, 1. .. Txe5+(!) 2.Dd5+ Txd5#. „Fortgesetzter Angriff 3. Grades überwindet fortgesetzte Verteidigung“, meint lapidar der Autor. Die zahlreichen Kommentare sind leider wenig zielführend zum Verständnis des komplexen Inhaltes. VZ bringt es auf den Punkt: „Massives Aufgebot - thematisch schwer zu durchschauen.“ Deshalb lassen wir einfach den Bewidmeten selber zur Sprache kommen: „Jede Auslösung der Drohung 2.Sxb4+ durch Entfesselung des sTe4 hat zwei Negativeffekte, von denen der eine (die Möglichkeit zu 1. .. Txe5+) sich im Primärversuch 1.Dh5,6? als harmlos darstellt (2.Sxe5+ Txe5#), im Gegensatz zum anderen: 1. .. T4e3! Versucht Weiß nun als fA den sT so zu entfesseln, dass hiernach 2.Dxd7+ Lxd7+ möglich wird, so muss die wD, statt auf die h-Linie zu gehen, den sBd7 angreifen. Mit 1.De8! aber entwertet Weiß die zuvor bereitliegende Antwort auf die Parade 1. .. Txe5+, die sich damit plötzlich als widerlegende fV gegenüber 1. .. T4e3 erweist - quasi in Umkehrung der im Primärversuch vorliegenden Wertigkeiten der beiden schwarzen Paraden.“

noch Lösung aus Gaudium 240

2170 (Degener) 1.Lb8?, also 1. .. Lb7 2.Lb6 Lc6 3.Lc5 Ld7 4.Le7 Le6 5.Ld6 Ld5 6.Le5 Le4 7.Lf4 Lb7 8.Kb8 Lf3 9.Lg3 Lg2 10.Lh2 Lb7 11.Kc8 Lh1 12.Lb8 Lb7#, nicht 6.Lb8? oder 11. .. Lg2? 12.Lb8 (geht jeweils nicht wegen Make & Take). „Meerane-Thema (identischer Erst- und Mattzug).“ [Autor] „Amüsant, wie sich die beiden Läufer wie unzertrennlich über das Schachbrett hangeln. Ein toller Einfall.“ [Karl-Heinz Siehdncl] Joachim Benn findet dagegen Köko im Gitterschach langweilig. Ja, so unterschiedlich sind die Geschmäcker. Ich find's auf jeden Fall toll, denn ein logischer Meeraner ist noch immer extrem selten!

Lösungen aus Gaudium 243

2173 (Uris) 1.Sd4? (2.Sg6[A], Sf3#[B]), 1. .. Txd4[x] 2.Sg6#[A], 1. .. Se7[y] 2.Sf3#[B], 1. .. Txd6 2.Dg5#[D], aber 1. .. cxd4!; 1.Dd7? (2.Sg6#[A]), 1. .. Txd6[a] 2.Df5#[C], aber 1. .. Se7![y]. 1.Sg1! (2.Sf3#[B]), 1. .. T~ 2.Sg6#[A], 1. .. Txd6![a] 2.Dg5#[D]. „Alle Abspiele bereits als Satzspiel vorhanden. Was soll das bedeuten?“ [Karl-Heinz Siehdncl] Hier die Kurzerklärung des Autors: „Barnes – Black Correction – Changed mate.“ „Die Verführung gefällt mir bald besser als die Lösung.“ [Berthold Leibe] „Sehr unerwarteter Schlüssel.“ [Claus Gruppen] Hauke Reddmann versuchte zu optimieren. Da seine Version aber kein Barnes-Thema mehr zeigt, wird sie der Ursprungsidee des Autors nicht gerecht.

2174 (Aliovsadzade) 1.gxf7! droht 2.Sxe6+[A] Kf5 3.Tf6#[B] und 2.Dh4+[C] Ke5 3.Txe6#[D], 1. .. Txc5 2.Tf6+[B] Tf5 3.Sxe6#[A], 1. .. Kxc5 2.Txe6[D] (droht 3.Dg3#) Kf4 3.Dh4#[C]. „Reciprocation of two thematic threats - 2nd & 3rd moves in solution.“ [Autor] „Reziproke 2. und 3. Züge von Weiß: Se6 und Tf6 sowie Dh4 und Te6. Interessant.“ [KHS] „Die doppelten Drohungen 2.Dh4+ und 2.Sxe6+ tauchen als Mattzüge wieder auf.“ [BL] „RAs Dauerthematik - na gut.“ [Peter Sickinger] „Der wBg6 öffnet die Wirkungslinie des wT.“ [Joachim Benn]